



## Nicht zu früh ernten – aber auch nicht zu spät

- Mais besteht aus der relativ feuchten Restpflanze und dem relativ trockenen Kolben.
- Es müssen beide Teile separat beurteilt werden – der Gesamt TS-Gehalt kann irreführend sein.
- Nutzen Sie die TS-Schätztabelle auf der Rückseite um a) den aktuellen TS-Gehalt Ihres Maises zu schätzen und b) den Ziel-Trockensubstanzgehalt festzulegen.

### Schätzung der aktuellen TS mit der TS-Schätztabelle

- 1. Das Gewichtsverhältnis von Kolben zu Restpflanze schätzen:**
  - Das Kolben-Restpflanzen-Verhältnis auf TS-Basis ist etwa 50:50, wenn die Restpflanze doppelt so schwer ist wie der Kolben. Denn: Der TS-Gehalt der Restpflanze ist in etwa halb so hoch wie der des Kolbens.
- 2. TS-Gehalt der Restpflanze schätzen:**
  - Auswringen eines Stängels ca. 30 - 40 cm über dem Boden.
  - Flüssigkeitsaustritt oder Schaumbildung beobachten (siehe Tabelle)
- 3. TS-Gehalt des Kolben ermitteln:**
  - Bei Zahnmais: Milchlinie suchen
  - Hartmais, Zwischentypen: Daumnagel-Probe machen (siehe Tabelle)
- 4. Prozedur an mehreren Stellen des Bestandes wiederholen und TS-Gehalt der Gesamtpflanze aus der Tabelle ablesen.**

### Festlegung des Ziel-TS-Gehaltes

- Idealerweise sollte Mais bei einem TS-Gehalt der Restpflanze von 24 % und des Kolbens von 55 – 60 % geerntet werden.
- Ziel TS-Gehalte: Kolbenreicher Mais: 37-38 % TS, Normaler Mais: 33-34 % TS, restpflanzenbetonter Mais: 31-32 % TS.
- In diesem Jahr werden durch Trockenheit oder Nährstoffmangel bedingt Maispflanzen notreif. Der Blattapparat reduziert sich von unten nach oben. Empfehlung: Ernten, wenn kein Zuwachs mehr stattfinden kann – solange das Kolbenblatt grün ist, nicht ernten.
- In anderen Situationen: Nur Ernten, wenn kein Zuwachs mehr stattfinden kann (zu kalt, zu trocken, Greening, Pflanzenkrankheiten, Befahrbarkeit usw.)

SILA-BAC® Stabilizer	PIONEER® 11CFT	PIONEER® 11CH4
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutliche Reduzierung des Nacherwärmungsrisikos</li> <li>• Kontrollierte Freisetzung von Essigsäure</li> <li>• Rein heterofermentative Milchsäurebakterien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Futteraufnahme</li> <li>• Höhere Grundfutterleistung</li> <li>• Höhere Milchleistung</li> <li>• Verringeretes Nacherwärmungsrisiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 % höhere Methanausbeute</li> <li>• Schnellerer Substratabbau</li> <li>• Weniger Eigenstromverbrauch</li> <li>• Verringeretes Nacherwärmungsrisiko</li> </ul>

Parameter für optimalen Erntezeitpunkt: $\frac{3}{4}$ Milchlinie		Trockenkolbenanteil %			Trockenkolbenanteil %			Trockenkolbenanteil %				
		Niedrig 40%			Mittel 50%			Hoch 60%				
Kolben-TS %	Konsistenz des Kornes	TS % in Restpflanze			TS % in Restpflanze			TS % in Restpflanze				
		Mittel	Strohig	Grün	Mittel	Strohig	Grün	Mittel	Strohig	Grün	Mittel	Strohig
35	Milchig-teigförmig	22,3	27,5	30,4	23,8	28,5	31,1	25,4	29,6	31,8		
40	Teigartig ohne Saftaustritt	23,1	28,6	31,8	24,8	30,0	32,9	26,9	31,6	34,1		
45	Korn teilweise fest	23,7	29,5	33,0	25,7	31,3	34,5	28,1	33,3	36,2		
50	Korn überwiegend fest	24,2	30,3	34,0	26,5	32,4	35,9	29,2	34,9	38,0		
55	Korn ist hart	24,6	31,0	34,8	27,1	33,4	37,1	30,2	36,3	39,7		
60	Schwarzer Punkt	25,0	31,6	35,6	27,7	34,3	38,2	31,0	37,5	41,2		

### Bestimmung der Korn-TS:

Eindrücken des Kornes mit dem Daumnagel, um die Konsistenz des Kornes zu ermitteln.

### Einschätzung der Restpflanzen-TS:

Auswirkungen eines Stängels ca. 30 - 40 cm über dem Boden:

18 % TS = Austritt von Flüssigkeit;

24 % TS = Schaumbildung;

28 % TS = kein Austritt von Sickersaft

